

erfreulich anzusehen, dass die Störche ihrerseits bereits Nachwuchs hervorgebracht haben.



Es gibt einen ganz deutlichen Unterschied zwischen dem vorherigen (eingedämmten) Steververlauf und dem heutigen (renaturierten) Steververlauf. Auf dem beigefügtem Bild zeigt die rote Linie den alten Verlauf (Stand 1992), und die blaue Linie

-6-

fliehen die Tiere an den Auerrand, der etwas höher angelegt wurde. Zum Stolz der Stadt Olfen ist festzustellen, dass sich die frei laufenden Herden in den letzten Jahren prächtig vermehrt haben. Und es ziehen nunmehr die Alttiere mit ihren Fohlen und Kälbern durch die Steverauen, was jeden Spaziergänger ebenfalls sehr erfreut und ein schönes Landschaftsbild abgibt. Auch einer der bekanntesten Vögel in Deutschland hat die Steverauen für sich entdeckt. Es ist der Storch, der mittlerweile mit mehreren Pärchen in den Steverauen lebt. Es ist ganz

-5-

entspricht dem jetzigen Verlauf.



Ursprünglich hatten die Menschen die Stever im Bereich Olfen um ca. 500 Meter verkürzt, in dem man den Flussverlauf begradigte und die Stever beidseitig eindämmte. Angrenzende Bauern hatten zwar mehr Ackerflächen, jedoch fehlten bei Hochwasser Ausweichflächen für dieses Wasser, welches nicht mehr versickern konnte.

-7-

wurden auch bereits schon Konik-Pferde, Heckrinder und Esel angesiedelt. Und die renaturierten Ufer wurden mit Binsens bepflanzt.   Die Tiere können sich in den Steverauen frei bewegen und werden nur im Winter zugefüttert. Wenn einmal Hochwasser ist,

-4-

Schlusswort: Die Olfener Steverauen sind also sehr wichtig, sowohl für den Menschen, als auch für die Tierwelt. Wenn die Steverauen nicht wären, würde das Wasser bei starkem Regen innerhalb von wenigen Stunden die Häuser erreichen, und dann würden zahlreiche Keller unter Wasser stehen. Aber, um das alles zu verhindern, tut die Stadt Olfen alles, um die Steverauen wieder vollständig zu renaturieren.

Quelle: [Homepage der Stadt Olfen](#)

www.minibooks.ch

Nördlich des Friedhofes wurde ein alter Flussverlauf wieder hergestellt. Zurzeit erkennt man noch anhand nicht natürlich zugewachsener Spuren der stättigefundenen Bauarbeiten, dass hier durch den Menschen eine Renaturierung des Flussverlaufes beabsichtigt ist. Es sieht derzeit noch etwas künstlich und improvisiert aus. Aber mittelfristig, etwa in 5-10 Jahren, werden dort schon wieder viele verschiedene Tiere und Pflanzen ihren natürlichen Lebensraum gefunden haben. Nicht nur Insekten leben wieder in den Steverauen. Sondern dort

-3-

Olfener Steverauen heute/früher



Ein Buch von:
Lena Schneider

2002 gingen die Bauarbeiten rund um das Thema Steverauen los. Es wurde versucht, sie wieder zu renaturieren (in ihren ursprünglichen Zustand zu bringen), was hier und dort schon funktioniert hat. Es wurden die künstlichen Stützände, an der linken Seite des Flussverlaufes jeweils weg genommen, damit die Stever sich wieder nach links entsprechend ihrem früheren natürlichen Verlauf ausdehnen konnte. 

-2-